

Die Initialzündung der Hoffnung

>> Rückvorausblick >>

Dieses Jahr lässt mich zurück, gleichzeitig nach vorne blicken und schlussendlich von mir wegschauen. Es war ein Jahr der Grenzerfahrungen in vielerlei Hinsicht. Ich begegnete Menschen, die nicht in die Erfolgsraster dieser Gesellschaft passen und auf der anderen Seite solchen, die reich und wohlhabend sind, denen es vermeintlich an nichts fehlt. Die wichtigste und wertvollste Erfahrung dabei war immer die menschliche Begegnung, denn nur aus ihr heraus konnte Reflexion entstehen.

>> Denkbewegungen >>

Meine Definition vom erfolgreichen Sein relativiert sich zunehmend. Bedeutet es nicht, mehr und mehr werden zu dürfen, der ich wirklich bin? Diese Frage ist deshalb so wichtig für mich, weil ich in meinen Song-Projekten Menschen erlebe, die diese Bestätigung nie erfahren haben. Sie gehen davon aus, dass alles so bleibt, wie es ist, ohne Zukunftsperspektive. Die Fähigkeit nach vorne zu schauen, um eigene, positive Schritte für sich selbst beschreiben zu können, fehlt, ist nicht oder nur zu wenig vorhanden. Es findet keine Initialzündung der Hoffnung statt, kein: „Auch wenn ich nicht mehr weiter weiß, ein letzter Sinn ist mir doch geblieben, an dem ich mich wieder festhalten und orientieren kann und mich nicht mit dem Stillstand in meinem Leben abfinden will.“

>> Antwortmangel >>

Ich bin in diesem Jahr jungen Strafgefangenen, begegnet und an meine Grenzen gekommen. Einige von Ihnen sind eines Mordes schuldig geworden. Das schnelle Be-, oder Verurteilen ist mir im Hals stecken geblieben. Die Antworten sind mir ausgegangen und mir ist deutlich geworden, wie schnell ein Mensch fallen, und dabei Andere und sich selbst zerstören kann.

>> Berührungen >>

Am anderen Ende der Gesellschaft habe ich für wohlhabende Menschen Musik gemacht und immer wieder erlebt „Ich muss heute Abend richtig gut sein und die passende Atmosphäre erspüren, denn der Anspruch in diesen Kreisen ist sehr hoch.“ Doch neben dieser professionellen Leistung, davon bin ich überzeugt, konnte ich nur bestehen und musikalisch berühren, weil ich es aus der Initialzündung der Hoffnung heraus tun konnte.

>> Lebenswerte >>

Ich durfte mit Schwerbehinderten (Menschen mit besonderen Bedürfnissen) ein Song-Projekt realisieren und spürte in deren Gemeinschaft einmal mehr die Initialzündung der Hoffnung, weil ich erfahren durfte, wie einzigartig und wertvoll jeder einzelne Mensch und dessen Lebensgeschichte ist. Wenn es irgendeinen Grund gibt, Weihnachten zu feiern, dann ist es für mich der Mensch gewordene Wert des Lebens. Ich heiße die Geburt des Lebens willkommen.

>> Asylsuche >>

In meinem Song-Projekt „Du bist willkommen“ bin ich unbegleiteten, minderjährigen Flüchtlingen aus Kriegsgebieten begegnet und mir ist klar geworden, dass ich Ihnen gegenüber zu allererst ein Lernender bin, denn ich lebe, seit ich denken kann im Wohlstand und im Frieden. Auch wenn Viele heute mit Glaubensaussagen nichts mehr anfangen können, wage ich in allem Respekt, speziell vor ihnen, die These: Ist Jesus durch sein Kommen in diese Welt nicht auch ein Asyl suchender? Ich habe ihn aufgenommen, habe ja zu ihm gesagt, nicht zu den kranken, zerstörerischen und fanatischen Auslegungen welcher Religion auch immer, sondern zu seinem Vorbild der Liebe und der Barmherzigkeit, weil ich Suchender und Lernender bin, und weil mein Mensch sein durch die Initialzündung der Hoffnung weder im parteiischen, noch im ideologischen, sondern immer zuerst im menschlich Zugewandten, seinen Sinn findet.

[Link zu meinem Song „Du bist willkommen.“](#)

